

# Stadtrundfahrt auf zwei Rädern

Von Martina Rotzal

**100 Radfahrer nahmen am Sonntag an der 20 Kilometer langen Tour „Rund um Haan“ teil.**



Stefan Fries

Besser als erwartet war das Wetter, als Sonntag  
Fahrradfahrer Teile von Haan auf einer 20 Kilometer  
langen Rundfahrt entdeckten.

**Haan.** Über Stock und Stein ging es für Jürgen Hammerstein (76) und seine Frau Ingrid am Sonntag bei „Rund um Haan“. Zusammen mit 100 anderen Radfahrern fuhren sie die Stadt und Teile des Ittertals auf insgesamt 20 Kilometern ab. „Man konnte gar nicht einfach so losdüsen“, meinte Ingrid Hammerstein. „Es gab viele Stellen, an denen man auf Wurzeln aufpassen musste.“

Doch auf Tempo kam es bei der Traditionsveranstaltung, die in diesem Jahr zum 31. Mal ausgetragen wurde, nicht an. Im Vordergrund stand, die Region vom Rad aus kennen zu lernen. „Die Strecke war landschaftlich sehr schön, aber teilweise auch anspruchsvoll“, befand Jürgen Hammerstein.

An einigen Stellen im Ittertal gab es Steigungen und Gefälle, bei denen besonders aufgepasst werden musste. Dort war Hammerstein froh über sein gutes und stabiles Rad.

## **Streckenführung muss familienfreundlich sein**

„Die Strecke muss natürlich auch kinder- und familienfreundlich sein“, betonte Dirk Flügel, Vorsitzender des veranstaltenden Vereins „Wir für Haan“. „Zu viele dicht besiedelte Ecken gehen dann auch nicht.“

So mussten die Freizeitsportler nur wenige hundert Meter reine Verkehrsstraße befahren. „Die Vorbereitungen haben sich mittlerweile eingespielt“, sagt Flügel. „Wir haben die Verkehrskadetten und das Rote Kreuz, die uns helfen, und Mitglieder des Vereins, die an den Durchgangskontrollen Erfrischungen bereithalten. Zuvor musste die Strecke natürlich noch einmal abgefahren und markiert werden.“

Startpunkt war um 11 Uhr auf dem Karl-August-Jung-Platz. Dann ging es ein Stück durch die Stadt, ins Ittertal und zurück zum Neuen Markt.

Wer alle Stempel an den Durchgangskontrollen gesammelt und die Preisfrage, wie der Künstler (Ottmar Hörl) heißt, der die Hahn-Installation auf dem Karl-August-Jung-Platz gestaltet hat, beantworten konnte, bekam eine Urkunde und konnte bei der Preisverlosung teilnehmen.

30 Mal wurde „Rund um Haan“ bislang von der Haaner Werbegemeinschaft organisiert. In diesem Jahr von ihrem Nachfolger „Wir für Haan.“ Der Verein setzt sich aus 60 Mitgliedern aus Dienstleistung und Handel zusammen.

In diesem Jahr erledigte Flügel das nicht etwa mit Schildern, sondern mit einem Markierungsspray. Unterstützt wurde er dabei von seinem Sohn Jannik (10). „Er dient als Testobjekt, ob die Strecke auch kinderfreundlich genug ist“, sagte Flügel lachend.

## **Deutlich weniger Teilnehmer als im Vorjahr**

In diesem Jahr stiegen weitaus weniger Haaner aufs Rad als 2010. „Das wird an der schlechten Wettervorhersage gelegen haben“, vermutete Flügel. Auch Teilnehmer Michael Hinüber (50) hatte gehofft, bei der Radtour auf viel mehr Bekannte zu treffen. Trotzdem gefiel ihm diese „kleine Ausflugsfahrt“ sehr gut. „Für mich gehört Fahrradfahren einfach zum Alltag.“

Die Strecke schaffte er in einer Stunde und fuhr auf dem Weg zu Hause vorbei, um seinen Fahrradanhänger abzuholen. „Ich dachte, ich besorge mir noch 'ne Fuhre nassen Sand vom Haaner Strand.“ Dort ging der Haaner Sommer zu Ende.

Für diesen körperlichen Einsatz wurde Hinüber auch noch belohnt, indem er den Hauptgewinn erhielt, der am Neuen Markt verlost wurde. „Da hab ich jetzt gar nicht mit gerechnet und muss jetzt erstmal schauen, wer das bekommt“, sagte er und schob das Jugendfahrrad davon.